

Münsingen, 7. Juli 2020

Kundeninformation zur Qualität des Trinkwassers von Münsingen in Bezug auf Chlorothalonil-Abbauprodukte (Metaboliten)

In allen drei Ortsteilen von Münsingen kann das Trinkwasser nach wie vor uneingeschränkt konsumiert werden.

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Im Rahmen des Programms zur Überprüfung von alten Pflanzenschutzmitteln stuft das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) im Jahr 2019 Chlorothalonil neu als wahrscheinlich krebserregend ein.

Gemäss dem europäischen Leitfaden, der auch in der Schweiz angewendet wird, gelten aufgrund dieser Beurteilung seit Anfang 2020 auch alle Abbauprodukte von Chlorothalonil als "relevant", weil auch bei ihnen nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie krebserregend sind. Da in der Schweiz und in der EU Trinkwasser möglichst unbelastet sein soll, sind die Pflanzenschutzmittelrückstände und deren relevanten Abbauprodukte sehr streng geregelt. So gilt für diese Stoffe einzeln jeweils ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter. Diese Limite ist ein vorsorglicher Wert, er ist nicht toxikologisch oder gesundheitlich definiert. Eine Überschreitung zeigt an, dass das Grundwasser besser geschützt werden muss.

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat aufgrund dieser Erkenntnisse den Einsatz des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 generell verboten. Einzelne Abbauprodukte von Chlorothalonil werden jedoch noch lange im Grund- und Quellwasser sowie teilweise im Trinkwasser feststellbar sein.

Wie sieht es beim Münsinger Trinkwasser aus? Der Ortsteil Münsingen wird einerseits mit Quellwasser (Fassungen Holz/Toppwald in der Gemeinde Niederhünigen), andererseits mit Grundwasser (Fassungsbrunnen Schützenfah entlang dem Dammweg in der Gemeinde Münsingen) mit Trinkwasser versorgt. Zudem besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall Wasser ab der Trinkwassertransportleitung des Wasserverbundes Region Bern AG (WVRB) in der Nähe des Parkbades zu beziehen. Das Trinkwasser in den Ortsteilen Trimstein und Tägertschi stammt aus mehreren Bezugsorten (Quell- und Grundwasser) des Wasserverbundes Kiesental AG (WAKI).

Am **22. Juni 2020** haben wir ein spezialisiertes Labor mit der Untersuchung des den **Ortsteil Münsingen** versorgenden Quell- und Grundwassers bezüglich Chlorothalonil-Abbauprodukten beauftragt. Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Trinkwasserfassungen mit Höchstwertüberschreitungen von Chlorothalonil-Abbauprodukten	Trinkwasserfassungen ohne Höchstwertüberschreitungen, aber mit Spuren von Chlorothalonil-Abbauprodukten	Trinkwasserfassungen ohne nachweisbare Spuren von Chlorothalonil-Abbauprodukten
keine	- Quellwasser Holz/Toppwald - Grundwasser Schützenfahr	keine

Es wurden folgende Werte gemessen:

Quellwasser Holz/Toppwald (Reservoir Tägertschi, Hochzone)

Chlorothalonil-Abbauprodukt (Metabolit)	Wert in Mikrogramm pro Liter	Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter überschritten
SYN507900	Nicht nachweisbar	nein
SYN548581	Nicht nachweisbar	nein
R471811	0.03	nein
R611968	Nicht nachweisbar	nein
R417888	Nicht nachweisbar	nein

Grundwasser Schützenfahr (Pumpwerk Schützenfahr, Dorfzone)

Chlorothalonil-Abbauprodukt (Metabolit)	Wert in Mikrogramm pro Liter	Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter überschritten
SYN507900	Nicht nachweisbar	nein
SYN548581	Nicht nachweisbar	nein
R471811	0.08	nein
R611968	Nicht nachweisbar	nein
R417888	Nicht nachweisbar	nein

Brunnen Restaurant Ochsen (Verteilnetz, Mischwasser)

Chlorothalonil-Abbauprodukt (Metabolit)	Wert in Mikrogramm pro Liter	Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter überschritten
SYN507900	Nicht nachweisbar	nein
SYN548581	Nicht nachweisbar	nein
R471811	0.05	nein
R611968	Nicht nachweisbar	nein
R417888	Nicht nachweisbar	nein

Wie bereits erwähnt, werden die beiden Ortsteile Trimstein und Tägertschi mit WAKI-Wasser versorgt. Im Rahmen einer Medienmitteilung vom 9. Juni 2020 hat der WAKI über die Ergebnisse der Untersuchungen vom Mai 2020 informiert (www.waki.ch/Downloads/Medienmitteilung_vom_09.06.2020). Daraus ist zu entnehmen, dass in der oberen Zone von Konolfingen, welche u.a. den **Ortsteil Trimstein** versorgt, die Höchstwerte eingehalten werden können. In grossen Teilen der unteren Zone von Konolfingen, zu welcher auch der **Ortsteil Tägertschi** gehört, wird der Höchstwert beim Chlorothalonil-Abbauprodukt R471811 überschritten. Es wurden Werte zwischen 0.2 und 0.3 Mikrogramm pro Liter gemessen.

Gemäss Aussage des BLV (Schreiben an die Kantone vom 30. Januar 2020) besteht aufgrund von Chlorothalonil-Metaboliten keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung. Der Kanton Bern hat die Wasserversorgungen mit Schreiben vom 5. Februar 2020 über die Problematik, und wie damit umzugehen ist, informiert. Die Wasserversorgung Münsingen richtet sich nach diesen Vorgaben. In allen drei Ortsteilen von Münsingen kann das Trinkwasser nach wie vor uneingeschränkt konsumiert werden.

Die InfraWerkeMünsingen danken Ihnen für das Vertrauen und freuen sich, Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig mit Trinkwasser versorgen zu dürfen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

InfraWerkeMünsingen